

1. Hypnosystemische Tagung in Zürich 26.–28.03.2010 www.hypnosystemische-tagung.ch

Gunther Schmidt

Dr. med., Dipl. rer. pol. || Facharzt für psychotherapeutische Medizin. Gründer und Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg, Mitbegründer und Lehrtherapeut der Intern. Gesellschaft für Systemische Beratung und Therapie (IGST), Mitbegründer und Lehrtherapeut des Helm-Stierlin-Instituts für systemische Beratung, Forschung und Therapie (HSI), Ausbilder und (von 1984–2003)

2. Vorsitzender der Milton-Erickson-Gesellschaft für klinische Hypnose, Mitgründer und Senior Coach des Deutschen Bundesverbands Coaching (DBVC). Er ist ärztlicher Leiter und Geschäftsführer der SysTelios-Klinik Siedelsbrunn für optimales Gesundheits-Coaching (speziell für Führungskräfte). Er gilt international als Pionier der systemisch-lösungsorientierten Beratungsansätze und als Begründer der hypnosystemischen Konzeption in Psychotherapie, Beratung, Coaching und Organisationsentwicklung. Autor zahlreicher Fachpublikationen (Bücher, Fachartikel, Audio- und Video-Publikationen).

Website: www.meihei.de

Kontakt: gunther.schmidt@meihei.de

Abstracts – Vortrag und Workshop

Gunther Schmidt

Vortrag: «Von der Erickson'schen Hypnotherapie über die systemische Therapie zur Hypnosystemik in Therapie, Coaching, Team- und Organisationsentwicklung – die Geschichte einer konsequenten und zwangsläufigen Entwicklung.»

Im Vortrag wird systematisch gezeigt, wie die Erickson'sche Hypnotherapie quasi als die Mutter in der Entwicklung der ursprünglichen systemischen Familientherapie gewirkt hat und wie sich von dort aus bis heute eine stringente gegenseitige Befruchtung und wechselseitige Weiterentwicklung ergeben hat. Vermittelt wird auch, wie dies nicht nur zu wesentlichen Erweiterungen des Interventionsverständnisses im Bereich der systemischen Konzepte geführt hat und speziell in der hypnosystemischen Integration zu vielfältigen Chancen der Anwendung in Therapie, Coaching, Team- und Organisationsentwicklung, sondern wie dies auch wieder in der Erickson'schen Hypnotherapie zu umfassenderen Interventionsmöglichkeiten verhilft.

Workshop: «Wie wir uns wechselseitig alltäglich «durch die Gegend» hypnotisieren: Praktische Implikationen der Hypnosystemischen Konzepte für die Gestaltung des eigenen Lebens, von Beziehungen und von Organisationen.»

Aus hypnosystemischer Sicht wird jedes Erleben, individuell und interaktionell, kontinuierlich immer wieder neu erzeugt, durch Fokussierung von Aufmerksamkeit auf allen Sinnesebenen. Die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung und der Priming-Forschung belegen diese Annahmen ebenfalls sehr detailreich. Daraus kann die hoch interessante Frage und zugleich Aufgabe abgeleitet werden, wie wir uns eigentlich durch die Art unserer täglichen Gewohnheiten, die quasi automatisierten Glaubenshaltungen über uns selbst, Andere und die Welt (meist über weite Strecken des Alltags unbemerkt) in oft eingengter Weise quasi hypnotisieren (Aufbau von Tunnelvisionen/Röhrenblick). Auch die offiziellen, vor allem aber die impliziten Regeln von Organisationssystemen (Familien, Teams, Firmen etc.) wirken in dieser Weise oft machtvoll hypnotisch (ich habe dafür den Begriff «organisationale Regel-Trance» geprägt).

- Im Seminar wird gezeigt, wie wir a) eine achtsamere und differenzierte Wahrnehmung solcher Alltags-Trance-Prozesse aufbauen und uns zu mehr Wahlmöglichkeiten verhelfen können; b) wie wir

systematisch «Problem-Trance»-Prozesse in uns und in unseren Beziehungen unterbrechen, nutzen und c) in wünschenswerte und bereichernde «Lösungs-Trance»-Prozesse transformieren können und d) wie wir in den Beziehungen und Organisationen, in denen wir uns bewegen, zu Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Regelungs-Prozessen beitragen können, die zu mehr gegenseitiger Achtung, Neugier, multikultureller Toleranz und zu erfolgreichen Synergie- und Kooperations-Prozessen führen können.

SA 27.03.2010, 17.30 h V09

SO 28.03.2010, 09.00 h WS17

SO 28.03.2010, 12.45 h Podium